

SUPPLEMENTAL FILE

The German-language translation of this review abstract is presented as supplied by the author/translator. Readers should note that the translation has not been verified by *JBI Evidence Synthesis* or peer reviewed. In the event of any discrepancies, readers should refer to the English-version of this manuscript.

Die deutsche Übersetzung dieses Reviewabstracts wird in der von der Autor:in/übersetzenden Person zur Verfügung gestellten Fassung dargestellt. Lesende sollten beachten, dass die Übersetzung nicht von *JBI Evidence Synthesis* geprüft oder einem Peer Review unterzogen wurde. Im Fall von Unstimmigkeiten sollten Lesende sich auf die englische Version dieses Manuskripts beziehen.

Rebafka A, Bennett C, Dunn C, Roche D, Hawker C, Edwards D. Lung transplant recipients' experiences of and attitudes towards self-management: a qualitative systematic review. *JBI Evidence Synthesis*. 2024. <https://doi.org/10.11124/JBIES-23-00070>

Translated by: Anne Rebafka: April 5, 2024

Erfahrungen und Einstellungen von Lungentransplantierten zum Selbstmanagement: ein qualitatives systematisches Review

Abstract

Ziel: Ziel dieses Reviews war es, Erfahrungen und Einstellungen von Personen nach einer Lungentransplantation hinsichtlich ihres Selbstmanagements zu untersuchen.

Einleitung: Die Lungentransplantation ist eine etablierte Behandlung zur Verbesserung der Überlebenschancen von Menschen mit Lungenerkrankungen im Endstadium und wurde weltweit bei über 40.000 Personen durchgeführt. Der derzeitige Schwerpunkt in der Versorgung von Lungentransplantierten liegt auf der langfristigen Versorgung der Betroffenen. Die Patient:innen müssen komplexe Selbstmanagementaufgaben in ihr Leben integrieren und diese konsequent umsetzen, um Komplikationen zu vermeiden und das Überleben des Transplantats so lange wie möglich zu sichern. Bislang gibt es jedoch keine systematische Übersichtsarbeit qualitativer Studien, die Erfahrungen und Einstellungen von Personen nach einer Lungentransplantation in Bezug auf das Selbstmanagement untersucht.

Einschlusskriterien: In dieses Review wurden Erwachsene über 18 Jahre aufgenommen, bei denen eine Lungentransplantation durchgeführt wurde und die in der Lage waren, ihre Selbstmanagementaufgaben selbständig durchzuführen. Alle Studien, die Erfahrungen und Einstellungen von Lungentransplantierten zum Selbstmanagement in einem beliebigen Setting untersuchten, wurden in dieses Review aufgenommen. Alle Studientypen, die sich auf qualitative Daten, wie z.B. Phänomenologie, Grounded Theory, Ethnographie, Aktionsforschung und feministische Forschung bezogen, wurden eingeschlossen. Mixed Methods-Studien wurden nur dann berücksichtigt, wenn qualitative Daten gesondert extrahiert werden konnten und wenn sie Ergebnisse in Bezug auf die untersuchten Phänomene. Es wurden nur Studien auf Deutsch oder Englisch in das Review aufgenommen.

Methoden: Die Suchstrategie sollte publizierte Studien aus sechs Datenbanken vom Start der Datenbank bis März 2022 zu finden. Die methodische Qualität der Studien wurde von zwei Gutachtenden anhand der JBI-Checkliste für qualitative Forschung unabhängig voneinander bewertet. Zur Datensammlung wurde ein standardisiertes Datenextraktionsinstrument des JBI von zwei Gutachtenden genutzt. Zur Synthese der Daten wurde eine Meta-Aggregation durchgeführt, und die endgültige Synthese der Ergebnisse im Rahmen von Diskussionen erreicht. Alle Ergebnisse wurden nach ConQual bewertet.

Ergebnisse: Zehn Studien mit einer Stichprobengröße von acht bis 73 Teilnehmenden aus Nordamerika und Mittel-/Nordeuropa wurden in das Review einbezogen. Die kritische Bewertung der eingeschlossenen Studien lag zwischen drei und neun von zehn Punkten. Insgesamt wurden 137 Ergebnisse extrahiert, die zu 19 Kategorien und den vier folgenden aggregierten Synthesen zusammengefasst wurden: I) Veränderungen von Routinen, Überzeugungen sowie ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein sind entscheidend für eine verbesserte Anpassung und das Selbstmanagement nach einer Lungentransplantation; II) Das Leben nach einer Transplantation ist sowohl von positiven als auch negativen Gefühlen und Erfahrungen geprägt; III) eine bessere

Anpassung und ein besseres Selbstmanagement nach einer Lungentransplantation erfordern die Auseinandersetzung mit den eigenen Gefühlen und Überzeugungen; IV) Nach einer Transplantation ist der Austausch mit Angehörigen, Freund:innen, dem medizinischen Team und der Spender:in von wesentlicher Bedeutung, um die eigenen Erfahrungen zu verbessern und sich an das Leben als Transplantatempfänger:in anzupassen. Auf Grundlage der ConQual-Bewertungen wurden zwei der Synthesen als mittelmäßig und zwei als gering belastbar eingestuft.

Schlussfolgerungen: Für ein erfolgreiches Selbstmanagement ist bei Lungentransplantierten eine differenzierte emotionale, soziale, beziehungsbezogene und psychologische Anpassung erforderlich. Angehörige und medizinisches Fachpersonal tragen wesentlich zu diesem Prozess bei, jedoch kann psychosoziale Unterstützung oder solche durch andere Betroffene diesen Übergangsprozess weiter erleichtern.

Schlagwörter: Lungentransplantation; qualitative Forschung, Selbstmanagement, Systematisches Review